

Christus spricht: Sorgt nicht um euer Leben. (Matthäus 6,25)

Liebe Freunde,

zum 1. Weihnachtsfeiertag starb plötzlich und unerwartet unser Nachbar, mitten im besten Alter mit 55 Jahren. Unendlich traurig für seine Frau und die Kinder. Als ich vor ein paar Tagen unseren anderen Nachbarn besuchen wollte, der seit ein paar Wochen schwerkrank zu Hause gepflegt wurde, war es zu spät. Seine Frau erzählte unter Tränen, er sei friedlich eingeschlafen und die Familie konnte noch Abschied von ihm nehmen. Er hatte gerade die Rente erreicht, das Ehepaar wollte sich das Leben jetzt richtig schön gestalten. Das hat uns sehr betroffen und nachdenklich gemacht.

Dazwischen überschlugen sich die schrecklichen Ereignisse in Japan, der Krieg in Libyen und die Unruhen in der arabischen Welt. Da wird mir sehr deutlich, ich habe das Leben nicht im Griff, ich liege schief, wenn ich meine, alles planen und berechnen zu können. Was, wenn alles anders kommt, als ich erträumt und gehofft habe? Solche Fragen können depressiv und lebensmüde machen.

Genauso scheint es den Freunden Jesu gegangen zu sein, als ihr Herr und Meister verurteilt und hingerichtet wurde. Hoffnungslos - am Ende.

Hudson Taylor, der in China missionierte und deswegen die meisten Jahre im Gefängnis saß, hatte mal gesagt: „Gerade dann, wenn die Nacht am dunkelsten ist, steht der neue Morgen bevor.“ Ostern ist der neue Morgen. Der Herr ist auferstanden, er lebt, es ist neue Hoffnung da, auch wenn die augenscheinlichen Umstände und Ereignisse dagegen sprechen.

Das können wir nicht kaufen, beantragen, erwirtschaften, gewinnen, nein dies kann ich mir nur schenken lassen und mich auf den lebendigen Herrn einlassen, ihm mein Leben, meine Familie, meinen Besitz, meine Sorgen, Wünsche und Sehnsüchte anvertrauen.

In diese Hoffnung einbinden möchten wir auch den Lebenshof.



Trotz ständiger finanzieller Unsicherheiten und großer Nöte, Jugendlichen eine neue Lebensperspektive zu zeigen geht es oft auf wunderbare Weise weiter.

Und wir stehen wieder vor großen Herausforderungen, die wir ohne Ihre Hilfe, liebe Freunde, nicht bestehen können.

● Da die Förderung seitens des Freistaates Sachsen nur einen Teil der Kosten abdeckt und die Personalkostenzuschüsse bei 2 Kollegen auslaufen, benötigen wir fast 100.000 Euro an Spenden.

● Ab 1. Juli starten wir die „Produktionsschule im Lebenshof“. Diese wird das jetzige Projekt „Schritte wagen“ ablösen. Gemäß den Förderrichtlinien können die meisten Jugendlichen nicht mehr in das neue Projekt übernommen werden. Wir sind dabei, mit dem Arbeitsamt, Jugendamt und Schulen neue hilfebedürftige Jugendliche zu gewinnen. Gut ist auch, dass junge Leute ihren Hauptschulabschluss nachholen können.

● Wir brauchen ein tragfähiges Netzwerk zwischen Unternehmen, Schulen, Trägern der Jugendberufshilfe, dem Arbeitsamt, Jugendamt, der Jugendgerichtshilfe und Kirchengemeinden, um den Jugendlichen auch nachhaltig helfen zu können.

Erfreulich ist der Kontakt zum schlesischen und sächsischen Johanniterorden. Sie möchten diese Arbeit in verschiedener Weise mit unterstützen. Dazu konnten wir die Mitglieder der Subkommende am vergangenen Sonntag im Lebenshof begrüßen und uns intensiv austauschen.

Die Mitarbeiter des Lebenshofes wünschen Ihnen allen ein frohes Osterfest mit neuen hoffnungsvollen Wegen.

Ihr /Euer Andreas Nedo

Vorgestellt...

Hallo, mein Name ist Janine, bin 23 Jahre alt und Mutti von zwei Jungen. Seit dem 21.02.2011 absolviere ich auf dem Lebenshof mein zweites Blockpraktikum was



Teil meiner Ausbildung als Erzieherin ist. Diese werde ich nächstes Jahr im Juli beenden. Zuvor habe ich eine 3-jährige Ausbildung als Sozialassistentin erfolgreich abgeschlossen.

In meiner Freizeit dreht sich alles um meine Kinder, meinen Partner und meine Freunde. Meine bisherige Zeit auf dem Lebenshof war sehr abwechslungsreich und lehrreich für mich und für die nächsten Wochen wünsche ich mir, dass das Arbeiten weiterhin so viel Spaß und Freude macht.

Mein Name ist Anja Elsner. Ich bin 20 Jahre alt und lebe in Deschka, einem kleinen Dorf in der Nähe von Görlitz. In meiner Freizeit fahre ich sehr gern Inlineskater und Fahrrad, auch reite ich ab und zu mal gern. Momentan befinde ich mich in der Ausbildung zur Ergotherapeutin. Ich bin



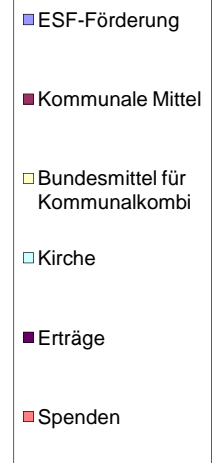
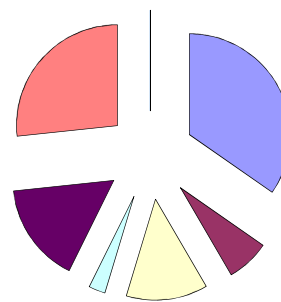
im zweiten Lehrjahr und absolviere auf dem Lebenshof mein zweites Praktikum. Meine Ausbildung umfasst vier Praktika mit je einem Zeitraum von 12 Wochen.

Mein Praktikum auf dem Lebenshof hat am 21.03.11 begonnen und endet am 17.06.11. Die Arbeit mit den Jugendlichen macht mir großen Spaß und zeigt die Vielseitigkeit meines Berufes. Für die Zukunft wünsche ich mir, meine Ausbildung mit einem guten Ergebnis zu beenden.

**Bitte Vormerken:
Tag der offenen Tür**

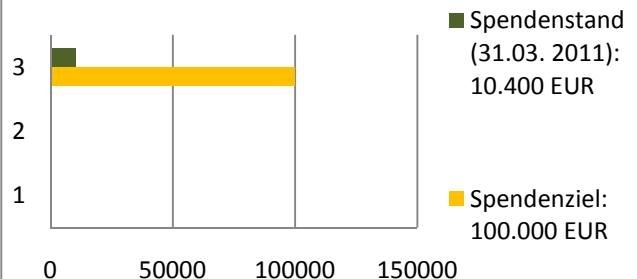
25. JUNI 2011

Finanzbedarf 2011: 375.000 €



In diesem Jahr fehlen uns noch knapp **90.000 EUR**. Mit Ihrer Spende können 24 Jugendlichen eine neue Perspektive gegeben werden. Bitte helfen Sie uns!

SPENDEN 2011



Einkufen für einen guten Zweck...

Warum nicht einfach bei Ihren nächsten Einkauf im Internet den Lebenshof unterstützen? Und so geht's:

Folgende Seite im Internet aufrufen:

<http://www.bildungsspender.de/lebenshof>

Dort finden Sie über 800 Partner-Shops (z.B. amazon.de, ebay.de, neckermann.de etc.) aufgelistet. Einfach auf die einzelnen Partner klicken und man wird zu den jeweiligen Einkaufsseiten weitergeleitet. Nur ein „kleiner Umweg“ gegenüber dem direkten Einkauf – aber mit großer Wirkung!

Der Lebenshof erhält vom Bildungsspender eine ausgehandelte Gutschrift, die zu 100% unserer Arbeit zu Gute kommt.

Sie können aber auch über den [Bildungsspender.de](http://www.bildungsspender.de) („Spenden-Button“) direkt spenden. Vielen Dank!